

ChristenStehenAuf

37. Rundbrief

31. August 2026

Inhalt

Aktuelles	3
Hintergrund	3
Impfungen	5
Impfungen – Nebenwirkungen	6
Impflicht für Soldaten.....	6
International.....	6
Kinder und Jugendliche und Geburten.....	7
Kirchen und Christen	8
Medien	9
Medizin.....	9
Rechtsstaat.....	10
Sterbefälle	11

Liebe Freunde, Mitstreiter, Interessierte und ... ,

wenn in Gesprächen über die Corona-Maßnahmen der vergangenen Jahre Gesprächspartner unsere kritische Sicht nicht einfach nur wegdrücken wollen, dann argumentieren sie gerne damit, dass man es **damals nicht besser gewusst habe** und darum natürlich auch Fehler vorgekommen seien, Überreaktionen u.a. Meine Sicht ist, **dass man die kritische Sicht von Anfang an hätte haben müssen und können**. Freilich verweigerten sich viele, die von Kritikern genannten Fachleute anzuhören, ihre Äußerungen zu lesen, sich mit deren Ansichten auseinanderzusetzen. Man wollte schlichtweg nicht hören. Offen bleibt für mich diesbezüglich nur die Frage – wenn man es juristisch ausdrücken wollte – ob das Nicht-Wissen-Wollen grob fahrlässig oder vorsätzlich war.

Stefan Homburg analysiert den Sachverhalt auf Basis der im März 2020 vorliegenden Informationen: amtlichen Datenbanken, Protokollen des Robert-Koch-Instituts und anderer Behörden, sowie Fachartikeln [Zur Bewertung der Coronalage im März 2020](#) - (der verlinkte Text ist die leicht überarbeitete Fassung eines Thesenpapiers, das Stefan Homburg für die Corona-Enquetekommission des Deutschen Bundestages verfasste, deren sachverständiges Mitglied er ist). **Man hätte es mindestens wissen können!**

Wie oft hatte man kritische Anfragen der „**Verschwörungstheorie**“ bezichtigt? Nun wird berichtet, dass David Morens, ein langjähriger leitender Mitarbeiter im Büro des früheren Corona-Topberaters Anthony Fauci, sich vor einem Bundesgericht schuldig bekannt habe, sich zur Begehung von Straftaten und zum Betrug an den Vereinigten Staaten verschworen zu haben. Nach Angaben des US-Justizministeriums beteiligte er sich während der Corona-Pandemie an **Absprachen, mit denen dienstliche Unterlagen gezielt vor der amerikanischen Öffentlichkeit verborgen** werden sollten [Verschwörung: Faucis Corona-Berater bekennt sich schuldig | NIUS. Ex-Fauci-Berater gesteht Verschleierung von Corona-Dokumenten ein; Offizielles Covid-19-Narrativ bricht wie ein Kartenhaus zusammen \(VIDEO\) - UNSER MITTELEUROPA](#). Bleiben wir aufmerksam und gespannt!

Ihr / euer Hartmut Steeb

Aktuelles

Der Ende 2024 verfasste Report 5 über Corona an den US-Senat wurde jetzt veröffentlicht.

Einige zentrale Aussagen:

- Ein Laborunfall in Wuhan ist die wahrscheinlichste Erklärung für den Ursprung von COVID.
- Der Bericht kritisiert, dass es in den USA über Jahre keine klare, einheitliche Definition von „Gain-of-Function“ gab (unklare Regeln, lückenhafte Aufsicht, mangelnder Transparenz).
- Nach Auffassung des Ausschusses wurden Lockdowns vielfach eingeführt, obwohl die wissenschaftliche Evidenz für ihre Wirksamkeit begrenzt gewesen sei; wurden ihre wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Nebenwirkungen unterschätzt; Unternehmen, Familien und Beschäftigte unverhältnismäßig belastet; einzelne Bundesstaaten **hätten** mit weniger restriktiven Maßnahmen teilweise vergleichbare gesundheitliche Ergebnisse erzielt.
- Der Ausschuss kommt zu dem Schluss, dass für die konkrete Abstandsregel (6-Fuß-Regel) keine belastbare wissenschaftliche Grundlage nachgewiesen worden sei; politische Entscheidungen teilweise schneller getroffen wurden als wissenschaftliche Bewertungen vorlagen.
- Nach Auffassung des Ausschusses sei eine eindeutige Wirksamkeit für die allgemeine Maskenpflichten nicht nachweisbar <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Ausgabe 231.

Dass die **Corona-Maßnahmen auch in Deutschland offenbar ohne nachvollziehbare und dokumentierte Grundlage** beschlossen wurde, ergibt sich auch aus Aussagen des damaligen stellvertretenden Leiters des Robert-Koch-Instituts (RKI), Lars Schaade, in einer nichtöffentlichen Sitzung der Corona-Enquetekommission. Demnach hatte Schaade am 15. März 2020 gemeinsam mit dem damaligen RKI-Präsidenten Lothar Wieler jene Risikohochstufung beschlossen, die schließlich zur Grundlage von Lockdown, Schulschließungen und Absage von nicht lebensbedrohlichen Operationen wurde. Von der weitreichenden Entscheidung wurde kein Protokoll angefertigt [Kein Protokoll: Auf welcher Grundlage wurden Corona-Maßnahmen beschlossen?](#)

Hintergrund

Der Jurist Martin Schwab schlägt vor, den neuen Gesundheitsminister Carsten Linnemann auch in der Enquete-Kommission zu befragen. Der Rechtswissenschaftler hat nämlich Carsten Linnemann **im Oktober 2020** in dessen Paderborner Wahlkreisbüro besucht. Deshalb weiß er, dass die **Merkel-Regierung schon damals die Corona-Hilfen bis Juni 2021 beschlossen hat** – also gar nicht beabsichtigte, den Menschen zeitnah ihre volle Freiheit zurückzugeben [Jurist Martin Schwab: Neuer Gesundheitsminister Linnemann sollte in der \(...\) - Transition News](#).

Der ehemalige COVID-Berater der US-Regierung, **Anthony Fauci, verweigerte bei der Anhörung vor dem US-Senat über seine Corona-Politik jegliche Aussage**. Die Fragen der Republikaner legten aber manches für ein größeres Publikum auf den Tisch. Beispielsweise zeigte der republikanische Senator Ron Johnson eine Grafik, auf der die Anzahl der Nebenwirkungen und Todesfälle von verschiedenen Medikamenten und Injektionen angegeben ist, darunter Ivermectin, die Grippe-Impfung und die mRNA-Präparate gegen «COVID». Johnson erklärte, er sei schon *«relativ früh vor den Gefahren der experimentellen Getherapie gewarnt»* worden, die Fauci als Impfstoff bezeichnet habe. Er fragt den ehemaligen Spitzenbeamten: *«Haben Sie die Sicherheitssysteme wie VAERS und V-safe, die förmlich mit Beschwerden überflutet wurden, sorgfältig überwacht?»* Bezogen auf die Grafik erklärte Johnson, dass

bisher fast 1,7 Millionen Nebenwirkungen der COVID-Injektionen an das VAERS-System gemeldet wurden. Davon seien über **39.000 Todesfälle. Und von diesen Todesfällen seien 24 Prozent am Tag der «Impfung» oder innerhalb von ein bis zwei Tagen** aufgetreten. Viele andere Hinweise, Beispiele, Fragestellungen wurden genannt. Antworten von Fauci gab es aber nicht [Fauci schwieg – aber seine Befragung machte einiges publik - Transition News](#).

Die Veröffentlichung der **Tagebücher von Fauci** offenbart den **großen Schwindel der Corona-Politik und -Maßnahmen**. Tichyseinblick beschreibt sehr vieles. Als Appetitanreger nur wenige Zitate aus dem umfangreichen Dokument „*Ein einziger Tagebucheintrag Anthony Faucis reicht aus, um die Corona-Politik noch einmal vor Gericht zu bringen. Am 13. August 2022 hielt der frühere Leiter des National Institute of Allergy and Infectious Diseases fest, dass eine klare Aussage über die geringe Wirkung der Impfstoffe gegen Infektion und Übertragung die Bemühungen des amerikanischen Justizministeriums zur Verteidigung von Impfpflichtigen untergraben würde...Deutschland und auch die EU kann den Vorgang nicht als amerikanische Affäre abheften. Impfpflichtigen und 2G wurden hier mit demselben Fremdschutz begründet. Geimpfte seien seltener infiziert und würden das Virus weniger häufig weitergeben. Daraus leitete der Staat das Recht ab, Ungeimpfte auszugrenzen oder zur Impfung zu zwingen. 2G machte den Impfstatus zur Eintrittskarte in das öffentliche Leben. Ein negativer Test zählte weniger als ein Zertifikat. Die Bundesregierung hatte bereits 2021 eingeräumt, dass Geimpfte sich infizieren und andere anstecken konnten. Trotzdem wurde die diese verbrecherische 2-Klassen-Behandlung aufrechterhalten. Noch schwerer wiegen die Urteile zur Impfpflicht. Das Bundesverwaltungsgericht erklärte im Verfahren über die Impfduldungspflicht für Soldaten ausdrücklich, die Impfung diene „in erster Linie“ der Verhütung einer Übertragung des Virus. Erst danach nannte es den Schutz vor schweren Krankheitsverläufen...“*

<https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/aus-aller-welt/usa-tagebuch-fauci-corona-impfung/>; [Lockdown fürs Volk, VIP-Partys für die Eliten: Was Faucis Tagebücher verraten | NIUS](#).

Interne Nachrichten des früheren US-Regierungsberaters Anthony Fauci aus dem Januar 2021 werfen **massive Fragen zu Corona-Impfungen bei Schwangeren** auf. Die Enthüllungen in den USA müssen auch zur Corona-Aufarbeitung in Deutschland führen, fordern Julian Reichelt und Birgit Kelle bei NIUS Live. Reichelt kritisiert zugleich, dass es in Deutschland keinen parlamentarischen Untersuchungsausschuss gebe, der mit weitreichenden Rechten Akten und Kommunikation aus der Corona-Zeit auswertet. Die **bestehende Enquete-Kommission** bezeichnet er als **unzureichend**. „*Ich kann nur jedem raten, sich mal anzugucken, wie diese Enquete-Kommission geführt wird. Das ist ein Kritische-Fragen-Verhinderungsausschuss.*“ Zugleich übt er Selbstkritik an seiner eigenen Rolle während der Pandemie: Als damaliger *Bild*-Chefredakteur sei er beim Corona-Impfstoff „zu positiv“ und „zu gutgläubig gegenüber medizinischen Institutionen“ gewesen. „*Ich hätte noch kritischer sein müssen*“, so Reichelt bei NIUS Live [Fauci-SMS: Reichelt fordert Corona-Aufarbeitung | NIUS](#).

NIUS wollte von Politikern in Deutschland wissen, welche Konsequenzen daraus hierzulande gezogen werden sollen. Die Bundestagsabgeordnete Saskia Ludwig (CDU) antwortete mit einer deutlichen Kritik an Bundeskanzler Merz, den sie mit folgender Aussage vom November 2021 zitiert: „*Kein Ungeimpfter mehr im Büro, kein ungeimpfter Fußballspieler mehr auf dem Rasen, kein ungeimpfter Abgeordneter mehr im Bundestag, kein ungeimpfter Student mehr im Hörsaal.*“ Dazu schreibt die Parlamentarierin: „**Damit befürwortete Friedrich Merz faktisch den Ausschluss aller Ungeimpften** von ihrem Arbeitsplatz, den Universitäten und sogar aus den Parlamenten. Wer solche Äußerungen tätigte, ohne sie jemals zu revidieren oder auch nur ansatzweise zu relativieren, fürchtet einen Untersuchungsausschuss zu Recht. Die Erkenntnisse aus den USA bestätigen alle Befürchtungen, die seinerzeit als Verschwörungstheorien abgecancelt wurden und bis heute in Deutschland vom politischen Establish-

ment geleugnet werden“ [Corona-Vakzine: Neue Debatte um Fauci, Fehlgeburts-Risiko und Merz-Aussagen - Christliches Forum](#).

Der Gründer und Präsident des Brownstone Institute, Jeffrey Tucker, hat in einem Gespräch mit der Bioinformatikerin Jessica Rose **einige schockierende Informationen über die COVID-19-«Pandemie»** enthüllt. Von hochrangigen Beamten der Arzneimittelbehörde FDA und der Gesundheitsbehörde NIH hat Tucker den wahren Zweck von Lockdowns und anderen Maßnahmen erfahren. Es sei darum gegangen, **«den Eintritt der natürlichen Immunität zu verzögern, bis die Impfungen verfügbar waren»**. Tucker räumte ein, dass dieser Vorwurf *«wie eine wilde Verschwörungstheorie»* klinge. Aber mehrere Quellen, die damals tatsächlich vor Ort waren und in den Behörden und Unternehmen arbeiteten, hätten ihn *«zweifelsfrei»* bestätigt. Die Lockdowns, die kleine Unternehmen ruinierten, die Schulschließungen, die die Leseleistungen der Kinder auf das Niveau von 1971 zurückwarfen, Plexiglasscheiben, Maskenpflicht, Ausgangssperren – nichts davon habe unserer Sicherheit gedient. *«Es war genau das Gegenteil»*, wie Tucker es ausdrückt [Jeffrey Tucker enthüllt wahren Grund für Corona-Maßnahmen - Transition News](#).

Der ehemalige Professor für Elektrotechnik Werner Bergholz spricht über die Corona-Jahre. Dabei kritisiert er insbesondere, dass **weitreichende politische Entscheidungen zu PCR-Tests, Masken und Lockdowns auf Grundlage fragwürdiger Daten**, unzureichender Risikobewertungen und mangelnder Qualitätskontrolle getroffen wurden. Aus seiner Sicht hätte ein konsequent angewandtes Qualitätsmanagement zu grundlegend anderen Bewertungen und Entscheidungen führen können. Zugleich mahnt Bergholz die **bis heute andauernde Verfolgung kritischer Ärzte** sowie die weiterhin unzureichende Aufarbeitung der Corona-Politik an. Darüber hinaus gibt er interessante Einblicke in seine Arbeit und Erfahrungen mit den Corona-Kommissionen in Thüringen und Brandenburg [Was lief hinter den Kulissen der Corona-Politik? - Transition News](#).

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) baut ihre Macht aus, um «Pandemien» nach eigenen Interessen anheizen zu können. In ihrer neuesten Bewertung «Influenza an der Schnittstelle zwischen Mensch und Tier», die den Zeitraum vom 8. Juli bis 7. August 2026 umfasste, stellt sie klar, dass ein Krankheitsnachweis nicht erforderlich ist, damit eine «laborbestätigte» Influenza-Infektion beim Menschen, die «das Potenzial hat, eine Pandemie auszulösen», zur internationalen Meldepflicht führt [WHO: Entscheidungen über «Pandemien» können ohne Krankheitsnachweis \(...\) - Transition News](#).

Impfungen

Die FDA (US-Behörde für die Lebensmittel- und Arzneimittelüberwachung) hat die neuen, an XFG (neue Variante, in den USA anscheinend derzeit dominierende Covid-Variante) angepassten **mRNA-COVID-19-Impfstoffe von Pfizer und Moderna für den Zeitraum 2026–2027 zugelassen**, obwohl die den Aufsichtsbehörden öffentlich vorgelegten XFG-spezifischen Belege aus präklinischen Tierversuchen bestanden, an denen jeweils nur 8–10 Mäuse pro Gruppe beteiligt waren. Die Tragweite dieser gefährlichen Zulassungen ist enorm: Der Impfstoff von Pfizer darf nun jedem Amerikaner ab 65 Jahren sowie „Risikopersonen“ ab 5 Jahren verabreicht werden, während der Impfstoff von Moderna bereits für „Risikokinder“ ab einem Alter von 6 Monaten zugelassen ist. Die Studien zur Sicherheit und Immunogenität der neuen Formulierungen beim Menschen hatten noch nicht einmal begonnen, als die FDA die Zulassung erteilte <https://uncutnews.ch/eilmeldung-die-fda-genehmigt-neue-mrna-covid-impfstoffe-von-pfizer-und-moderna-auf-grundlage-von-daten-die-an-nur-8-10-maeusen-gewonnen-wurden/>.

Impfungen – Nebenwirkungen

Die 230. Ausgabe der Corona-Informationen von Prof. Dr. Peter Dierich

<https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> enthält u.a. folgende Themen:

- Die Impfnebenwirkung "**Gürtelrose**" tritt nach der COVID-"Impfung" wesentlich häufiger als nach einer Gürtelrosen-Impfung auf.
- Neue Erkenntnisse zu extremen **charakterabhängigen Unterschieden bei Nebenwirkungen** von COVID-"Impfstoffen".
- Ausführliche Recherche zu der katastrophalen Wirkung der COVID-modRNA-"Impfung" bezüglich **Herzmuskelentzündung/Myokarditis bei jungen Männern**.

Eigener Impfstoff-Chef warnte Fauci vor mRNA-Injektionen – doch die Öffentlichkeit erfuhr nichts davon. John Mascola – seinerzeit Direktor des Vaccine Research Center am NIAID, jenem staatlichen Labor, das an der Entwicklung des Moderna-«Impfstoffs» selbst beteiligt war – direkt an Fauci: *«Ich wurde bezüglich der **Schwangerschaftsstudien** korrigiert. Erste Studien vermeiden eine Impfung im ersten Trimester wegen möglichen Fiebers und höherer Fehlgeburtenraten im ersten Trimester.»* Ji dokumentiert minutiös, wie es weiterging: Fauci las die Nachricht laut Lesebestätigung um 18:42 Uhr. Drei Minuten später, um 18:45 Uhr, gab er die Information an die Gruppe weiter – allerdings in deutlich abgeschwächter Form: Da viele Menschen nach der zweiten Dosis Zytokinstürme und Fieber entwickelten, könne dies «theoretisch» mit einer Fehlgeburt im ersten Trimester in Verbindung stehen. Ji legt in seinem Beitrag großen Wert auf genau diese Verschiebung in der Sprache: Aus Mascolas klarer Aussage, wonach die Studien selbst eine Impfung im ersten Trimester meiden, sei binnen dreier Minuten eine vage «theoretische» Möglichkeit geworden – und diese abgeschwächte Version sei es dann auch gewesen, die neun Tage später öffentlich als «keine Warnsignale» kommuniziert wurde. Schon im Herbst 2021 wusste man von Studien über **schwerwiegende Schäden durch COVID-19-«Impfstoffe»**. Das geht aus E-Mails hervor, die Teil eines umfassenden Dokumentenpaketes sind, dessen Herausgabe Children's Health Defense auf gerichtlichem Wege erwirkt hatte. Dennoch **behauptete Karl Lauterbach noch im Februar 2022, die Corona-Injektionen seien «mehr oder weniger nebenwirkungsfrei»** [Eigener Impfstoff-Chef warnte Fauci vor mRNA-Injektionen – doch die \(...\) - Transition News](#).

Impflicht für Soldaten

Im Sommer 2024 kam Alexander Büttner wegen der Verweigerung der Corona-«Impfung» ins Gefängnis. In einem Gespräch mit «Welt der Gesundheit.tv» erzählt er, warum er die Zahlung seiner Geldbuße ablehnte, wie der Tag der Verhaftung ablief – und wie der Alltag in Haft aussah. Ende Februar 2022 verweigerte er den Impfbefehl, im Oktober 2022 wurde er rechtskräftig verurteilt. Weil er die Geldstrafe von 2.500 Euro aus Prinzip nicht zahlte, wurde seine Bewährung widerrufen: Im Sommer 2024 wurde er in der eigenen Kaserne in Handschellen abgeführt und trat eine sechsmonatige Haftstrafe an. Wegen «guter Führung» wurde er nach knapp vier Monaten entlassen [Ex-Soldat berichtet: «Ich war im Knast wegen verweigerter Impfung» - Transition News](#).

International

Dänemark: Während viele deutschsprachige Medien das Thema **Impfschäden bei Kindern** weiterhin kaum aufgreifen, sorgt ausgerechnet der dänische öffentlich-rechtliche Rundfunk DR (Danmarks Radio) für eine Debatte. Ein Kinderarzt, der selbst Kinder gegen COVID-19 geimpft hatte, zieht dort ein bemerkenswertes Fazit: Rückblickend sei die Impfpfleh-

lung für gesunde Kinder „es nicht wert gewesen“. „War es eine gute Idee, dass die Gesundheitsbehörde im Jahr 2021 empfohlen hat, Kinder bereits ab fünf Jahren gegen Covid-19 zu impfen?“ „Nein“, meint Chefarzt Klaus Birkelund Johansen, „nachdem heute klar ist, dass neun Kinder, die zum Zeitpunkt der Verabreichung des Covid-19-Impfstoffs unter 18 Jahre alt waren, so schwere Schäden davongetragen haben, dass ihnen eine Entschädigung in Millionenhöhe zugesprochen wurde“. Hintergrund sind anerkannte Impfschäden in Dänemark. Anerkannt wurden unter anderem Fälle von Herzbeutelentzündungen, chronischer Nesselsucht und Entzündungen des zentralen Nervensystems [Schwere Impfschäden bei Kindern anerkannt: Dänemark zahlt Entschädigungen in Millionenhöhe – uncut-news.ch](#).

Kanada: Die Mehrheit der in Alberta, Kanada, befragten **Gesundheitsfachkräfte äußerte negative Einstellungen zu Impfpflichten** während der COVID-19-Pandemie und gab an, Zwang, emotionalen Stress und moralische Verletzungen als Folge des Drucks zur Impfung zu erfahren, so eine neue, von Fachkollegen begutachtete Studie. Die Ergebnisse der im letzten Jahr online durchgeführten Umfrage zeigten, dass 82,5 % der Befragten "negative Gefühle" gegenüber Impfpflichten äußerten. Nur 17,5 % der Befragten äußerten "positive Gefühle" ['Die Schuld verrottet an meinem Kopf': Gesundheitsfachkräfte beschreiben 'moralische Verletzung' durch COVID-Impfpflichten • Kinderschutzschutz](#)

USA: Ein Bundesrichter hat den kalifornischen medizinischen Regulierungsbehörden **untersagt, drei Ärzte aufgrund der Ansichten, die sie ihren Patienten zu COVID-19 vorgeben, zu untersuchen oder zu disziplinieren**. Die einstweilige Verfügung gilt nur für diese drei Ärzte. Es bleibt in Kraft, bis der Ausgang einer Klage vorliegt, die die Ärzte im Januar 2024 gegen den Generalstaatsanwalt Kaliforniens und zwei staatliche medizinische Gremien eingereicht haben. *"Obwohl die Anordnung technisch gesehen nur für unsere drei Ärztekläger gilt, weist sie die Gremien darauf hin, dass ein Bundesrichter ihre Covid-Desinformationspolitik nach dem Ersten Verfassungszusatz für verfassungswidrig erklärt hat"*, schrieb Anwalt Rick Jaffe, der die Ärzte in dem Fall vertritt. *"Jeder Ermittler und jedes Vorstandsmitglied weiß jetzt, wie dieser Richter das sieht"* [Bundesrichter verhindert, dass Kalifornien Ärzte wegen COVID-medicinischer Empfehlungen diszipliniert, die den Gesundheitsbehörden widersprechen • Kindergesundheitsverteidigung](#).

Kinder und Jugendliche und Geburten

Eine Analyse von Berichten, die an das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) eingereicht wurden, ergab laut einer 2025 in Science, Public Health Policy and the Law veröffentlichten Studie Sicherheitssignale für **37 unerwünschte Ereignisse, wenn COVID-19-Impfstoffe während der Schwangerschaft** verabreicht wurden: Fehlgeburt, Präeklampsie, Zervixinsuffizienz, Chromosomenauffälligkeiten, fetale Fehlbildungen, Frühgeburt, Totgeburt, Neugeborenen-Erstickung und Neugeborenenentod gehörten zu den signalisierten Signalen. COVID-„Impfungen“ in der Schwangerschaft, vor allem im ersten Trimester, führten zu einer erhöhten Anzahl schwerwiegender Geburtsfehler. So ist der Anteil der schweren Herzfehler (mit Löchern zwischen den Herzkammern) bei dem im 1. Trimester „Geimpften“ 12-mal so hoch gegenüber den Ungeimpften. Eine Analyse von 2023 des Statistikers und Luzern-Professors Dr. Konstantin Beck zeigte, dass ein deutlicher Anstieg von Spontanabtreibungen oder Fehlgeburten bei schwangeren Frauen direkt mit der Einführung des COVID-19-Impfstoffs in der Schweiz zusammenhing. Er stellte auch fest, dass Fehlgeburten und Totgeburtenraten im Jahr 2022 direkt mit der COVID-19-Impfung bei schwangeren Frauen in der Schweiz neun Monate zuvor korrespondierten [Fauci erhöhte das Risiko einer Fehlgeburt durch COVID-Impfstoff, Texte enthüllen; Verteidigung der Kindergesundheit; <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt>](#), Ausgabe 228.

Während der «Pandemie» hatte Fauci behauptet, die COVID-«Impfstoffe» seien kein Risiko für Schwangere. Jetzt kam heraus, dass Fauci gelogen hat. Bei einer Rasmussen-Umfrage erachteten 66 % der Teilnehmer diesen Umstand als «ernsten Skandal» [Zwei Drittel der US-Wähler erkennen «schweren Skandal» um Anthony Fauci - Transition News](#). Prof. Dr. Dierich berichtete es so: Die neue Enthüllung (von US-Senatsmitglied Ron Johnson) ist eine besonders perfide Geschichte: Am 25. Januar 2021 — also nur wenige Wochen nachdem die ersten mRNACoVID-Präparate von Pfizer und Moderna an die amerikanische und europäische Bevölkerung verabreicht wurden — schrieb Dr. Anthony Fauci, damals Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), in einer privaten Textnachricht an CDC-Direktorin Rochelle Walensky und den designierten Surgeon General Vivek Murthy: *„Da viele Menschen nach der zweiten Dosis einen signifikanten Zytokinsturm und Fieber entwickeln, könnte dies mit einer Fehlgeburt im ersten Trimester verbunden sein.“* Nur 8 Tage später trat Fauci mit der Mitteilung an die Presse. *„Die Daten zeigen keine Probleme der COVID-Impfung bei Schwangeren.“* Das Gemeine an der Aussage ist, dass sie zwar völlig irreführend ist, aber nicht direkt gelogen. Denn es gab keine Daten für Schwangere; die entsprechende Studie von Pfizer wurde (mangels schwangerer Probanden) eingestellt. Wissentlich wurden Fehlgeburten in erheblicher Anzahl „in Kauf genommen“ <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt>, Ausgabe 232.

Der ehemalige Impfstoffchef der US-Arzneimittelbehörde FDA, Vinay Prasad, hat in einem Interview mit der *Epoch Times* erklärt, **dass Kinder an den Folgen der COVID-19-«Impfungen» gestorben** seien. Zuvor hatten FDA-Mitarbeiter in einer von ihm in Auftrag gegebenen Untersuchung mehrere Todesfälle als wahrscheinlich oder möglicherweise durch die Impfstoffe verursacht eingestuft. Bei manchen Impfstoffen könne man einen Teil des Impfstoffs oder einen darin enthaltenen Erregerstamm im Körper eines Verstorbenen nachweisen. Bei Myokarditis, einer Herzmuskelentzündung, die durch COVID-19-mRNA-«Impfstoffe» verursacht werden kann, sei dies jedoch nicht der Fall. Auf die Frage, ob Kinder durch die Covid-Impfstoffe gestorben sind, betonte er: *«Ja, absolut. Und nur weil der Todesfall nicht als sicher, sondern als wahrscheinlich oder möglich eingestuft wird, ändert das nichts daran, dass er darauf zurückzuführen ist. Tatsächlich gilt in der gesamten Arzneimittelentwicklung der Standard, dass «möglich» und «wahrscheinlich» als auf die Impfung zurückzuführen gelten.»* Ohne dies zu berücksichtigen, hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung in Deutschland gerade den Startschuss für den neuen COVID-mRNA-Impfstoff Comirnaty XFG 10 von Pfizer/BioNTech gegeben hat. Dieser kann für Kinder ab sechs Monaten bis elf Jahren ab dem 1. September bestellt werden. Das Robert-Koch-Institut behauptet, dass er vor schweren COVID-19-Verläufen schützen würde [Ehemaliger FDA-Chef für Impfstoffe: Kinder sterben an COVID-19-«Impfung» - Transition News](#).

Kirchen und Christen

Wie haben die Corona-Jahre die Kirche verändert? Thomas Dietz schildert, wie Angst das kirchliche Leben prägte und was geschah, als Menschen widersprachen. Im Gespräch mit Michael Meyen geht es um das Malchower Format und um die Frage, welche Folgen diese Jahre bis heute für Kirche und Gesellschaft haben <https://www.youtube.com/watch?v=CmMASx82FVE>.

Kirchen abgesperrt, öffentliche Messen untersagt, Weihwasserbecken geleert, Kommunionempfang reglementiert, Sterbende ohne Sakramente, später Zugangskontrollen nach 2G und 3G: **Die Corona-Jahre gehören zu den dunkelsten Kapiteln der jüngeren deutschen Kirchengeschichte.** Sechs Jahre später wartet man noch immer auf eine ernsthafte Aufarbeitung durch die deutschen Bischöfe und damit verbunden eine Bitte um Verzeihung. Statt-

dessen spricht man permanent über „Synodalität“ – und ist – wie der Fall des Hamburger Bischofs Heße zeigt – dabei dadurch die Gläubigen schon wieder zu verraten. [Wann werden Deutschlands Corona-Bischöfe um Verzeihung bitten?](#)

Masken

Gegen den Facharzt Dr. Wolfgang Urmeter läuft seit mehr als fünf Jahren ein Verfahren wegen des **mutmaßlich falschen Ausstellens von Maskenbefreiungsattesten**. Am Mittwoch, dem 19. August, fand das Revisionsverfahren (6 StR 40/25) am Bundesgerichtshof (BGH) statt, das für den Angeklagten überraschend durch eine rechtskräftige Verurteilung endete. In einem Interview benennt Urmeter Einzelheiten und Unregelmäßigkeiten [BGH-Maskenattest-Urteil: Verurteilter Mediziner vermutet politischen Einfluss](#).

Medien

Weil der **Arzt Bodo Schiffmann die Corona-Maßnahmen kritisierte, wurde seine berufliche Existenz zerstört**. Jetzt hat er einen dreiteiligen Buchband veröffentlicht, in dem er die «Pandemie»-Geschehnisse rekonstruiert und deren Hintergründe erforscht [Neue Buchreihe von Bodo Schiffmann: «Die Menschenretter» - Transition News](#).

Als COVID-19-Impfstoffe mit "Warp-Geschwindigkeit" entwickelt wurden, wurde uns versichert, dass dies ihre Sicherheit nicht gefährden würde, obwohl die meisten Impfstoffe etwa ein Jahrzehnt zur Entwicklung benötigen. Nun zerstört Dr. Helmut Sterz in CHDs neuem Buch "**The Vaccine Mafia**" jede Illusion, dass die Hersteller des Pfizer/BioNTech COVID-Impfstoffs überhaupt daran interessiert hätten, ihn für die Milliarden von Menschen sicher zu machen, die dazu verleitet, gezwungen oder gezwungen werden würden, ihn zu erhalten. Sterz stellte fest, dass die Sicherheit zugunsten der Geschwindigkeit stark beeinträchtigt war, und er konnte nicht verstehen, warum Regulierungsbehörden, Politiker und Gesundheitsbehörden Pfizer mit ihren rücksichtslosen Abkürzungen davonkommen ließen. Erst als er erkannte, dass Gesundheitsbehörden bei der Genehmigung von Sicherheitstests wegschauten und Bürokraten begeistert die experimentellen Impfstoffe für alle vorantrieben, unabhängig vom Risiko, verstand er, dass es sich um ein Geschäft handelte, das für einige Milliarden einbrachte und dabei das Leben aller anderen aufs Spiel setzte <https://harald-walach.de/2025/11/27/buchbesprechung-helmut-sterz-die-impf-mafia/>.

Sechs Jahre nach dem Beginn der Corona-Maßnahmen legt der Schweizer Filmemacher [Mike Wyniger\(Link ist extern\)](#) mit «Der Hype – 2020 revisited» einen **Dokumentarfilm** vor, der genau das leistet, was Politik und Medien bis heute weitgehend verweigern: eine sachliche, evidenzbasierte **Rückschau auf das Jahr 2020**. Der Film ist seit Juni 2026 unter www.der-hype.ch frei zugänglich, unten anzusehen und läuft parallel in mehreren Schweizer Kinos. Mike Wyniger, der den Film ohne öffentliche Fördergelder realisieren musste, versammelt darin renommierte Wissenschaftler und Fachleute, die während der sogenannten »Pandemie« als „umstritten“ abgestempelt wurden – und deren Warnungen sich rückblickend oft als begründet erwiesen [Dokumentarfilm „Der Hype – 2020 revisited“ | KRITISCHES-NETZWERK.de](#).

Medizin

Seit Beginn der Verabreichung der mRNA-Injektionen gegen «COVID» besteht bei manchen «Ungeimpften» die Sorge, dass **Bluttransfusionen mit Spike-Proteinen und/oder anderen**

Bestandteilen dieser Präparate verunreinigt sein und bei den Empfängern gesundheitliche Schäden verursachen könnten. Forscher haben vor solchen Transfusionen gewarnt und sogar von potenziell tödlichen Risiken gesprochen. Eine neue zweiteilige Preprint-Studie wirft nun ernsthafte Bedenken auf hinsichtlich der Transfusion von Blut, das von Spendern stammt, die COVID-Injektionen erhalten haben. Wie der Epidemiologe Nicolas Hulscher, einer der Autoren der Arbeit, feststellt, untersuchen Blutbanken Spenden routinemäßig auf bekannte Infektionserreger. Dennoch werde das derzeitige Blutangebot nicht routinemäßig auf «Impfstoff»-abgeleitete mRNA, Spike-Protein, Plasmid-DNA, Amyloid, Fibrin-Mikrokoagel-Komplexe oder andere relevante, mit den Präparaten gegen «COVID» assoziierte Bestandteile untersucht [Zwei neue Studien schlagen Alarm wegen potenzieller Verunreinigung von \(...\) - Transition News](#).

Rechtsstaat

Überraschung aus Karlsruhe: **Der BGH hat eine Ex-Proberichterin vom Vorwurf der Rechtsbeugung freigesprochen. Sie hatte ihrem Vater während der Corona-Pandemie Zugang zu einer Palliativpatientin in einem Pflegeheim verschafft.** Nach Anhörung der ehemaligen Proberichterin Anna K. und des Generalbundesanwaltes hat der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs (BGH) die Frau vom Vorwurf der Rechtsbeugung freigesprochen. Die vom Landgericht Gera rechtsfehlerfrei getroffenen Feststellungen trügen eine Verurteilung der Angeklagten wegen Rechtsbeugung gemäß § 339 Strafgesetzbuch nicht, so der Senat. Der Vorfall trug sich während der Corona-Pandemie zu: K. war angeklagt, weil sie während ihres Bereitschaftsdienstes in der Corona-Pandemie als Richterin auf Probe eine Entscheidung auf Antrag ihres Vaters getroffen hatte. Der war damals evangelischer Pfarrer und wollte zur Seelsorge zu einem langjährigen Gemeindemitglied, das in einem Pflegeheim in Jena untergebracht war. Der Zugang war externen Besuchern aber nach der damals gültigen Corona-Schutzverordnung untersagt. Dieses Verbot galt mit wenigen Ausnahmen für Extremsituationen zunächst auch für Pfarrer. Die Hausleitung ließ den Pfarrer daher trotz vieler Bitten nicht rein <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/bgh-2str51624-proberichterin-vater-pfarrer-corona-rechtsbeugung-freispruch>.

BioNTech muss COVID-Impfstoffverletzungsakten veröffentlichen, entscheidet deutsches Gericht. Das Urteil bestätigt das Urteil des Regionalgerichts Aurich aus dem März, das BioNTech verpflichtete, 32 Arten von internen Sicherheits-, Toxizitäts- und Herstellungsunterlagen, einschließlich Aufzeichnungen über unerwünschte Ereignisse, freizugeben. Das Urteil vom März stellte fest, dass die COVID-19-Impfung von Pfizer-BioNTech möglicherweise zu "schädlichen Auswirkungen ... über ein Niveau hinaus, das laut den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft als akzeptabel gilt" [BioNTech muss COVID-Impfstoffverletzungsakten veröffentlichen, deutsche Gerichtsentscheidungen](#).

Der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Martin Schwab hat über ein erneutes eklatantes Versagen der deutschen Justiz berichtet, das offensichtlich zum Ziel hat, das offizielle «Pandemie»-Narrativ der Regierung am Leben zu erhalten. So hatte das Landgericht Nürnberg-Fürth den Arzt Wolfgang Urmetzer wegen **angeblich falscher Maskenatteste** in 26 Fällen zu einer Geldstrafe verurteilt. Urmetzer war gegen dieses Urteil in Revision gegangen. Die Revision wurde am 19. August am Bundesgerichtshof (BGH) verhandelt – und sie wurde abgeschmettert. Genau genommen: Von den 26 Fällen blieben 14 übrig. Aber für diese 14 Fälle ist Wolfgang Urmetzer jetzt rechtskräftig verurteilt. Lediglich das Strafmaß muss jetzt vom Landgericht Nürnberg-Fürth neu verhandelt werden. Schwab schreibt dazu: *«Der Einsatz von Masken zum Schutz gegen Virus-Übertragungen war ein gesetzlich erzwungener Off-Label-Use, weil OP-Masken nur zum Schutz gegen bakterielle Ansteckung und FFP2-Masken nur*

zum Schutz gegen Feinstaub dienen. Und das permanente Maskentragen geht mit gesundheitsschädlichen Nebenwirkungen einher, die in der Fachliteratur auch hinlänglich dokumentiert sind. Die Maskenpflicht war daher ihrerseits ein – in Gesetzes- und Verordnungsform gegossener – rechtswidriger Angriff auf die Gesundheit der Menschen. Und das unter dem Vorwand, eben diese Gesundheit zu schützen» [Deutschland: Erneutes Versagen der Justiz in einem Corona-Fall - Transition News](#).

Die BSW-Fraktion in Brandenburg will **internationale Erfahrungen zur Rehabilitierung der Opfer von Corona-Maßnahmen wissenschaftlich auswerten** lassen. Das hat die Fraktion am Dienstag (18. August) auf einer Pressekonferenz in Potsdam angekündigt. Die wissenschaftliche Kurzstudie soll bis Ende des Jahres die Erfahrungen anderer Länder mit der Aufarbeitung von Corona-Maßnahmen systematisch untersuchen und daraus konkrete Handlungsmöglichkeiten für Brandenburg ableiten. Vorrangig gehe es dabei nicht um eine abschließende Bewertung der Corona-Politik, sondern um die Entwicklung konkreter Vorschläge für die Rehabilitierung, Bußgeldbereinigung und Entschädigung von Opfern der Corona-Maßnahmen sowie eine gesellschaftliche Befriedung [BSW Brandenburg kündigt Studie für mögliches Corona-Amnestiegesetz an](#) -.

Sterbefälle

Weltweite Übersterblichkeit und COVID-„Impfung“. Die ausgewerteten Daten sind einer Studie entnommen, die die kumulative **Übersterblichkeit für 47 Ländern der westlichen Welt** für den Zeitraum 2020/02 bis 2022/12 zusammenfasst. Dabei werden für diese Länder über 3.000.000 zusätzliche Tote errechnet. <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt>, Ausgabe 228. Die erhebliche Übersterblichkeit – beginnend mit der Einführung der COVID-„Impfung“ 2021 – hält auch bis Juni 2026 an. Sie ist allerdings in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich stark ausgeprägt. Die **drei Altersgruppen 60 bis 74 Jahre sind besonders stark von der Übersterblichkeit betroffen**. Das besonders Erschreckende ist die anhaltende Übersterblichkeit. Üblicherweise folgen Phasen einer Übersterblichkeit (vor allem die schwächsten Glieder der Gesellschaft sterben vorzeitig) Phasen der Erholung, der Untersterblichkeit. Dieses übliche Erscheinungsbild wird offensichtlich durch die COVID-„Impfung“ massiv gestört <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Ausgabe 231.